



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
8. September 1978

ZSWK	1/1
Kabl	
CSL	
BOT	
Mubi	

32

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Wir KMU-Angehörigen sind voller Stolz und Begeisterung über den gemeinsamen Raumflug UdSSR/DDR

In diesen Tagen bieten die Redaktionen wohl überall in der Republik ein gleiches Bild. Auch die UZ bildet da keine Ausnahme: Stellungnahmen und Glückwünsche zum Kosmos-Erfolg füllen die Tische der Redaktion. Wir bitten daher um Verständnis, daß wir beim besten Willen nicht alle uns zugegangenen Erklärungen veröffentlichen können.

Am Montag nach dem erfolgreichen Start von Waleri Bykowski und Sigmund Jähn berief der Rektor eine Sondersitzung des Akademischen Senats der KMU ein. Über 30 Wissenschaftler und Hochschullehrer würdigten das gemeinsame Weltraumunternehmen als markanten Ausdruck des Bruderverbandes mit der Sowjetunion und hoben die politische und wissenschaftliche Bedeutung dieser historischen Großtat hervor. Der Senat beschloß, die Kosmonauten von Sojus 31 zu einem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch an die KMU einzuladen.

UZ veröffentlicht den Wortlaut der Willenserklärung des Akademischen Senats:

Mit großer Begeisterung und Genugtuung haben die 25 000 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität die Nachricht vom gemeinsamen Start des ersten DDR-Kosmonauten, Genossen Sigmund Jähn, und des Kommandanten von „Sojus 31“, Genossen Waleri Bykowski, aufgenommen.

In den Kosmos vorzustoßen und ihn für den gesellschaftlichen Fortschritt nutzbar zu machen, bewegt seit Jahrhunderten die besten Köpfe der Menschheit. Dieser kühne Traum beginnt dank der bahnbrechenden Leistungen der Sowjetunion Wirklichkeit zu werden. Das nunmehr als erster Deutscher sich ein Bürger unseres sozialistischen Vaterlandes, ein Kommunist, in die noch kleine Schar der Beweiser des Weltraumes einreicht, erfüllt uns mit großer Freude und Stolz.

Wir sehen darin die konsequente Fortsetzung der langfristigen, immer komplexer werdenden allseitigen Kooperation der am Interkosmos-Programm beteiligten sozialistischen Staaten.

Bewegende Freude darüber, daß unsere Republik an der Schwelle zum 30. Jahrestag ihrer Gründung in die Phase des bemannten Weltraumfluges eintreten konnte, hat sich wie überall in unserem Lande auch an der Karl-Marx-Universität ausgebreitet. Wir werten dieses historische Ereignis als erneute Bestätigung dafür, daß der weitere Fortschritt von Wissenschaft und Technik zum Wohle der Menschheit nur an der Seite der UdSSR möglich ist. Dabei sind wir unseren sowjetischen Genossen und Freunden zutiefst dankbar, daß sie ihren Kosmodrom und ihre Trägermittel uneigennützig zur Erforschung und friedlichen Nutzung des Weltraumes zur Verfügung stellen. Die Teilnahme des ersten Kosmonauten der DDR an diesem gewaltigen Unternehmen ist ein neuerlicher Beweis der festen Freundschaft zwischen unseren Völkern. Die unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Parteien geschaffenen leistungsstarken Volkswirtschaften

sind Voraussetzung und Grundlage dafür, in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit der Sowjetunion in den Weltraum vorzudringen. „Salut 6“ ist Beispiel und Maßstab dafür, wie die materiellen und geistigen Potenzen der sozialistischen Staaten mehr und mehr zusammenwachsen und den Erkenntniszuwachs zum Wohle der Menschen potenzieren. Eine Großtat menschlichen Geistes wurde vollbracht, mit der die positiven Traditionen und Werte wissenschaftlichen Fortschritts im Dienste des gesellschaftlichen Fortschritts für die kommunistische Zukunft bewahrt und fortgeführt werden. Sie dokumentiert in einer neuen historischen Qualität die Einheit von Sozialismus und Wissenschaft.

Forschungskosmonaut Sigmund Jähn widmete seinen Flug dem 30. Jahrestag der Gründung der DDR. Diese Tat spornt uns, die Angehörigen der Karl-Marx-Universität Leipzig, in Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik an.

In der kommunistischen Erziehung der Studenten den Stolz auf unser sozialistisches Vaterland und die von den Werktätigen in enger Zusammenarbeit mit dem Lande Lenins vollbrachten Leistungen weiter zu vertiefen;

In der Forschung die in der Wertmeldung der KMU niedergelegten Verpflichtungen in hoher Qualität und termingerecht zu erfüllen und

die bestehenden und vielfältig erprobten, fruchtbaren Wissenschaftsbeziehungen zur UdSSR weiter zu qualifizieren und noch effektiver zu gestalten.

Folglich betrachtet der Akademische Senat der Karl-Marx-Universität den Interkosmosflug als historisches Ereignis und Verpflichtung zugleich.

Für den Akademischen Senat und alle Angehörigen der KMU
NPT Prof. Dr. sc. L. Rathmann,
Rektor

DSF-Vorstand der Grundeinheit
Fremdsprachen:

Die unverbrüchliche Freundschaft hat mit dem Start des ersten Raumschiffes mit Kosmonauten aus der UdSSR und der DDR eine neue Dimension erhalten. Das gemeinsame Weltraumunternehmen legt auf eine völlig andere Art und Weise Zeugnis ab von der wachsenden Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Für unseren Sigmund Jähn ist Russisch zur zweiten Sprache geworden. Das Berufsethos des Fremdsprachenlehrers hat durch die neue wissenschaftlich-technische Großtat einen starken Impuls erhalten. Unsere tägliche Arbeit, das Unterrichten junger Menschen, hat an politischer Wichtigkeit gewonnen.

Mitarbeiter der HA Wohnheime:

Voller Stolz und Genugtuung verfolgen wir, die Mitarbeiter der Hauptabteilung Wohnheime der Karl-Marx-Universität Leipzig, den erfolgreichen Flug. Wir sind glücklich, einen in unserer brüderlichen Zusammenarbeit historisch bedeutsamen Augenblick, den gemeinsamen Weltraumflug des ersten deutschen Kosmonauten und Bürgers unserer DDR, des Genossen Oberstleutnant Jähn mit sowjetischen Kosmonauten miterleben zu dürfen. Möge die

Zusammenarbeit zwischen der rühmreichen UdSSR und der mit ihr verbundenen DDR noch mehr Erfolge zeitigen und möge sie auch beweisen, zu welchen grandiosen Leistungen die Menschheit fähig ist, wenn sich alle Völker von wahrhaft kommunistischen Prinzipien leiten lassen.

Dr. Pötschick, Stellvertreter des Kommandeurs für politische Arbeit im ZV-Lager Wilhelmshöhe:

Mut, Standhaftigkeit und Beharrlichkeit, Fleiß und Bescheidenheit zeichnen die Raumflieger, so auch den Genossen Jähn, aus. Das Vorbild des Genossen Jähn ist uns Ansporn, in der ZV-Ausbildung höchste Ergebnisse zu erreichen. Wir Führungskader des ZVA-Lagers Wilhelmshöhe werden als Beitrag zur Würdigung des gelungenen Fluges die instruktiv-methodische Ausbildung mit besten Leistungen absolvieren. Besonders jene Ausbildungsabschnitte werden mit erhöhter Anstrengung gemeistert, die uns einen großen persönlichen Einsatz abverlangen. Wir werden diesen Eifer bei der Durchführung der Ausbildung als Führungskader in hohe Ausbildungsergebnisse umsetzen.

Mitarbeiter des Instituts für internationale Studien:

Das neue gemeinsame Kosmosprojekt ist nicht nur ein uns alle begeistertes Unternehmen, es ist vor allem auch Ausdruck des hohen Niveaus der internationalen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Staaten. In vielen theoretischen Arbeiten unseres Instituts, in denen wir uns vornehmlich mit der Politik und Ideologie des Imperialismus auseinandersetzen, haben wir den Nachweis erbracht, daß es sich bei den Beziehungen zwischen den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft um internationale Beziehungen neuen Typs handelt, daß nie zuvor in der Geschichte Staaten in solcher Freundschaft, Gleichberechtigung und Verbundenheit miteinander wirkten. Während der aggressive und menschenfeindliche Charakter des Imperialismus aufrüstet, Neutronenbombe, kolonialistische Einmischungspolitik, großmachtpolitische Bestrebungen und Aktivitäten, Ausbeutung und Unterdrückung, ideologische Diversion gegen den Sozialismus hervorbringt, beweisen die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft auch mit der praktischen Verwirklichung ihres friedlichen Programms zur Erforschung des Kosmos, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Völkern offenstehen. Das neue Sojus-Salut-Unternehmen ist vielleicht eines der markantesten praktischen Beispiele, das diese neue Qualität der Beziehungen in der Praxis beweist. Ohne die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit der Sowjetunion wäre es unmöglich gewesen, daß ein Bürger der DDR als erster Deutscher im Kosmos arbeitet, direkt an einem Raumfahrtunternehmen beteiligt ist.

So ist diese neue Kosmos-Tat für uns erneuter Anlaß, unsere Forschungskoooperation mit unserem sowjetischen Partner weiter zu intensivieren, denn diese Kooperation zahlt sich immer und überall aus.

Studienjahr 1978/79 und die Parteiwahlen werden gründlich vorbereitet

Die Themen der Parteiveranstaltungen wenige Tage vor dem offiziellen Beginn des neuen Studienjahres boten, wie gründlich sich die Kommunisten der Kreisparteiorganisation KMU auf diesen wichtigen Abschnitt ihrer Arbeit vorbereiten. So berieten am 1. September die Parteifunktionäre der GO Chemie in Anwesenheit des Sekretärs der SED-KL Dr. Klaus Rendgen über die weitere Erhöhung der Effektivität der Forschungsleistungen der Sektion.

Unter dem Thema: „Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1978/79 und in Vorbereitung der Parteiwahlen bei der wei-

teren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages“ steht eine Tagung, die die Parteifunktionäre am 12. September zusammenführt und auf der die nächsten konkreten Schritte zur Realisierung der anstehenden anspruchsvollen Aufgaben abgestimmt werden. Am Nachmittag des 12. September beginnt eine zweitägige marxistisch-leninistische Qualifizierung. Den Auftakt bildet ein Vortrag von Prof. Häber, Mitglied des ZK der SED und Abteilungsleiter im ZK zum Thema: „Die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz. Die Beziehungen DDR-BRD und die Klas-

senauseinandersetzung mit dem Imperialismus“.

Am 13. September findet die Qualifizierungsveranstaltung ihre Fortsetzung mit einem Seminar und zwei weiteren Vorträgen, wofür als Referenten Prof. Dr. Reinhold, Mitglied des ZK der SED und Rektor der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, sowie Prof. Dr. Rothmann, Leiter des Autorenkollektivs „Geschichte der SED“, gewonnen wurden. Der Lehrgang findet seinen Abschluß mit einer Beratung des Sekretariats der SED-KL mit den GO-Sekretären zu Führungsfragen in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen.

Delegation aus Ho-chi-Minh-Stadt an Universität begrüßt



Vietnamesische Genossen dankten für Solidarität

(UZ) Während ihres Aufenthalts im Bezirk Leipzig stattete die Delegation des Stadtkomitees Ho-chi-Minh-Stadt der Kommunistischen Partei Vietnams der KMU einen Besuch ab. Die Delegation unter der Leitung von Vu dinh Lieu, Mitglied des ZK der KPV, Sekretär des Stadtkomitees und Oberbürgermeister der Leipziger Bruderstadt, wurde vom Sekretär der SED-Bereichsleitung Dietmar Keller begleitet. Bei der herzlichen Begrüßung wertete Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, diesen Besuch als neuerlichen Ausdruck der unverbrüchlichen Freundschaft und Zusammenarbeit im Geiste des proletarischen Internationalismus.

Im weiteren Verlauf der Begegnung informierte Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann über die Geschichte und wissenschaftlichen Leistungen der ältesten Universität der DDR und berichtete u. a. davon, daß seit dem Neubeginn über 50 000 Absolventen für die sozialistische Pro-

duktion ausgebildet wurden. Weiter informierte er, daß am Herder-Institut bislang 13 500 ausländische Studenten auf ein Studium vorbereitet worden sind und zur Zeit 104 vietnamesische Studenten und Aspiranten erfolgreich an der KMU arbeiten. Die Angehörigen der KMU unternehmen gegenwärtig große Anstrengungen, um die zum 30. Jahrestag der DDR eingegangene Verpflichtung einzulösen, dabei, so versicherte der Rektor, habe auch künftig die Solidarität, insbesondere mit dem tapferen Volks Vietnams, einen hohen Stellenwert. Genosse Vu dinh Lieu dankte im Namen aller Delegationsmitglieder für die herzliche Aufnahme sowie vor allem „für die große Solidarität für unser Volk und für unseren Kampf“. Er beglückwünschte die Angehörigen der Leipziger Universität zu ihren hohen Leistungen und wünschte weitere große Erfolge bei der Realisierung der Wissenschaftspolitik der SED. Genosse Vu dinh Lieu versicherte, daß die in der

DDR und speziell in Leipzig ausgebildeten vietnamesischen Absolventen beim sozialistischen Aufbau ihrer Heimat Hervorragendes vollbringen. In diesem Zusammenhang verwies er auf das Mitglied der Delegation Duong dinh Ba, der von 1960 bis 1968 an der KMU studiert hat. Während der freundschaftlichen Aussprache interessierte sich u. a. Vu thi Ngoc Tuoi, stellvertretende Rektorin der polytechnischen Hochschule der Bruderstadt, für den Aufbau des neuen sozialistischen Lehrkörpers. Im weiteren Verlauf des Besuchs besichtigten die Gäste das Traditionskabinett sowie einen der Hörsäle im Hörsaalkomplex und genossen von der Plattform des Hochhauses einen Rundblick auf die Stadt Leipzig. Als Freundschaftsgeschenk für die vietnamesischen Gäste wurde eine umfangreiche Bibliothek marxistisch-leninistischer Literatur und Deutsch für Ausländer zusammengestellt, die in Ho-chi-Minh-Stadt übergeben wird.



Fotos oben: Begrüßung durch Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, und Rektor Lothar Rathmann. Bei einem Rundgang überzeugen sich die Mitglieder der vietnamesischen Delegation von den modernen Einrichtungen und Anlagen, die hohe Ergebnisse in Erziehung, Lehre und Forschung ermöglichen. Foto unten: Voller Interesse informieren sich die Gäste im Traditionskabinett über die sozialistische Entwicklung der Leipziger Universität und die dabei vollbrachten Leistungen (2. v. r. Dietmar Keller, Sekretär der SED-BL).

Fotos: R. Müller (2), HFBS

Heute:

2 Berufenen neuer Professoren

3 Hohe Wettbewerbsziele an Sektion TV

4 Anrechtszyklen für 1978/79

5 Historiker und die Geschichtspromaganda

6 Germanisten erfolgreich in VR Polen